

## Ehe, Scheidung und Wiederheirat in der Alten Kirche: Historische Betrachtungen

*Von Peter Bruns, Bamberg/Eichstätt<sup>1</sup>*

### *Zusammenfassung*

Der Aufsatz widmet sich den ersten Texten der Väterzeit über Scheidung und Wiederheirat. Er untersucht die Lehre und die Praxis der frühen Kirche. Zum Vorschein kommt die seelsorgliche Praxis der Kirche in verschiedenen kulturellen Kontexten: im lateinischen (Tertullian), griechischen (Hirt des Hermas und Hippolyt) und sogar im syrischen Bereich (Bardesanes). Deutlich wird der Jahrhunderte lange Kampf gegen die heidnische Mentalität von Zweitehe, Scheidung und Wiederheirat, bezüglich der heiklen Frage der eucharistischen Kommunion (Synode von Elvira 304).

Ein historisches Urteil über Ehe, Scheidung und Wiederheirat in der Alten Kirche<sup>2</sup> hat nicht nur die unterschiedlichen Sprach- und Kulturkreise, sondern auch die verschiedenen literarischen Gattungen in den Blick zu nehmen. Konkret muss unterschieden werden zwischen der Verkündigung der Seelsorger und Kirchenschriftsteller mit ihrer vorwiegend moralisch-paränetischen Ausrichtung auf der einen und den kanonischen Bestimmungen, die zu diesem Fragenkomplex getroffen wurden, auf der anderen Seite. Da in der gegenwärtig etwas überhitzten Diskussion<sup>3</sup> der Traditionsbeweis jeweils für die eine wie für die andere Position in Anschlag gebracht wird, ist der Kirchenhistoriker und Dogmengeschichtler<sup>4</sup> mit seiner Fachkompetenz gefragt. Obwohl niemand behaupten würde, dass man den Vätern der Alten Kirche<sup>5</sup> in allen Einzelheiten folgen müsse – was angesichts mancher Widersprüchlichkeiten in ihren Aussagen auch kaum möglich sein dürfte –, ist es für ein katholisches, d.h. alle Zeiten umfassendes Verständnis der Lehrentwicklung in Sachen des Glaubens und der Sitten

<sup>1</sup> Der vorliegende Beitrag wurde als mündlicher Vortrag bei verschiedenen Priestertreffen in Köln (05.08.2015) und Augsburg (08.09.2015) gehalten. Der Vortragscharakter ist weitgehend beibehalten worden; das verwendete Textmaterial wurde hingegen etwas erweitert.

<sup>2</sup> Die Frühzeit ist textlich gut erschlossen durch die Arbeit von Charles MUNIER, *Ehe und Ehelosigkeit in der Alten Kirche (1.–3. Jh.)*. Aus dem Französischen ins Deutsche übertragen von Annemarie Spoerri, Bern 1987.

<sup>3</sup> Vgl. hierzu Giovanni CERETI, *Divorzio, nuove nozze e penitenza nella Chiesa primitiva*, Bologna (1977, <sup>2</sup>1998) <sup>3</sup>2013. Eine ausführliche Auseinandersetzung mit Ceretis Thesen bietet Henri CROUZEL, *L'église primitive face au divorce du premier au cinquième siècle*, Paris 1971; ders., *Mariage et divorce, célibat et caractères sacerdotaux dans l'église ancienne*, Turin 1982.

<sup>4</sup> Vgl. hierzu Robert DODARO OSA (Hg.), *»In der Wahrheit Christi bleiben«: Ehe und Kommunion in der katholischen Kirche*, Würzburg 2014.

<sup>5</sup> Vgl. hierzu den instruktiven Beitrag von John M. RIST, *Scheidung und Wiederverheiratung in der Frühkirche*, in: DODARO, *»In der Wahrheit Christi bleiben«*, S. 53–75.